

GOSSELDINGER RELATION

Italien, Weißrussland, Deutschland:

Workcamp 2014


Telefonnummern:

Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421

FAX: 08086/94422.

E-Mail:
info@gosselding.de
Postadresse:

 Förderverein Gosselding,
Gosselding 1,
84428 Buchbach

Homepage:
www.Gosselding.de
Konto:

 Sparkasse Kaufbeuren,
BIC: .BYLADEM1KFB
IBAN: DE35 7345 0000
0000 200881

In diesem Jahr haben wir vergessen ein Gruppenfoto zu machen. Das Foto oben wurde auf einer Session mit Andrei (Gitarre) und Kjell (Akkordeon) vor der Werkstatt aufgenommen. Kjell ist auch schon als Zeichner für die Relation eingesprungen. (Visiting Bavaria) Auf dem Volksfest in Dorfen konnte er sich diesmal sogar die Biermädels anschauen.

Der August war abends manchmal recht kühl, daher sitzen wir unter dem Tennenvordach um dem Abendtau zu entgehen. Für die Arbeiten waren die mäßigen Temperaturen ganz günstig, denn diesmal war viel

Schaufelei dabei und damit verbunden viel Materialtransport mit der Schubkarre.

Im ganzen sind über sechzig Tonnen Aushub, Kies, Beton und Pflastersteine bewegt worden. Die Baustelle auf dem Weg zur Hauptstrasse ist dabei noch gar nicht mit auf der Rechnung. Vom Bauorden waren dabei: Andrei, Natalia, Marina, Aliaksei, Aliaksei (sic), Yuliya, Gianluca, Paul, Bianca und Desiree. Vom Förderverein waren, zum Teil zeitweise, dabei: Julian, Jan, Johanna, Rainer, Jost, Joni, Kjell, Sören, Rhea, Konrad und Raimund

Im Jahr 2014 hat der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bauorden das Workcamp durchgeführt. Das Logo des Bauorden steht rechts ►
<http://www.bauorden.de>



Nordwestecke des Stadels, Pflastern vor der ganzen Ostseite der Tenne bis zum Südosteck und zum Eingang Brennholzlager im Stadel,

Als Arbeiten hatten wir vorgesehen:
Die Renovierung der Decke der Eiskammer, Verbessern der Isolierschicht über dieser Decke, Unterfangung der

Betonieren von Abschnitten des Fahrwegs zur Hauptstrasse, Erweiterung der Hofbeleuchtung sowie verschiedene Malerarbeiten. Und das haben wir auch alles hinbekommen.

DAS PFLASTER VOR DER TENNE



Manch einer fällt das neue Pflaster gar nicht auf: Ach, das war doch schon immer so?“

Nein, war es nicht. Alles, was auf dem Foto an Pflastersteinen zu sehen ist, liegt erst seit dem August 2014 an seinem Platz.

Was für eine Buddelei das war, kann man sich bei Betrachtung des Fotos oben vielleicht vorstellen.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme lauert das dicke Ende noch hinter der Brandwand. Dort war nämlich nochmal eine ähnliche Menge Kubikmeter auszugraben wie vor der Brandwand.

Auch das Brennholzlager ist nun über festen Grund zu erreichen, genau wie die Tür zum Hühnerstall hinter der Brandwand.

Jetzt kann man vor der Tenne Biergarnituren aufstellen ohne dass der Weg dorthin durch den Matsch geht, wenn das Wetter feucht wird.

Im Sommer gibt es ab 13:00 Uhr Schatten unter dem Tennenvordach.

Auch die Außenbeleuchtung haben wir überarbeitet. Unter dem Balkon sind jetzt zwei Kellerlam-

pen aus DDR Produktion (größer, stabiler, aus Aluminiumdruckguß) angebracht.

Die Lampe im Hintergrund (über dem Biertisch) ist eine Gemeinschaftsproduktion von Julian, Joni, Rainer und Raimund. Der Lampenschirm fand sich bei Ebay unter: „Fabriklampe, Art déco, Bauhaus“ Ja was denn nun? War billig, da reparaturbedürftig und wurde in GD renoviert.

Weitere Berichte folgen in der Weihnachtsnummer.

Merci vielmals

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir das Workcamp nicht durchführen können. Von den vielen Baustellen gar nicht zu reden. Auch das gPflastern hätten wir vielleicht nicht angefasst, obwohl es sehr in den Fingern gejuckt hat.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Wir hoffen, dass dieser Ausgabe der Relation zu entnehmen ist, wie wir die Spendengelder sinnvoll einsetzen. Auch für die Zukunft bitten wir um Unterstützung durch die Leser der RELATION..

KATZENKURZGESCHICHTE

Flaubert ist bei gutem Appetit ein ganz arger Schmutzliebhaber, der eine Schmutzspur auf seinen Liegeunterlagen hinterlässt. Er darf nicht mehr ins Haus. Zur Zeit wird an einer isolierten Kiste mit Katzenklappe gebaut, damit er im Winter eine warmes Plätzchen hat. In die Werkstatt darf er jetzt schon, will aber nicht, obwohl er dort einen Lieblingsplatz hat.

